

Zwei schöne Wolfgangkapellen im Bayerischen „Woid“ am Wolfgangsweg

Li(e)benswerter Woid 2019

nterwegs auf den Spuren von Sankt Wolfgang

gern im Bayerischen Wald – Zwei kleine Kapellen sind von Böbrach und Teisnach aus erreichbar

Fast schon in Sichtweite zueinander gibt es zwei hübsche kleine Kapellen, die zu Ehren des Heiligen Wolfgang erbaut worden sind. Wunderswert sind sie alle beide – vor allem auch für Pilger – wobei Sankt Wolfgang in Böbrach die ältere Kapelle ist. Festes Schuhwerk und körperliche Kondition sind vor allem für das letzte Drittel des Pilgerweges erforderlich, der steile Steintreppen bis zur Kapelle beinhaltet.

4 Kreuzwegstationen

Vom Böbracher Rathaus aus geht es links um Sankt Wolfgangsweg. Gleich zu Beginn findet man linkerhand an einer Scheune nicht fast verblichene Totenbretter. Es geht weiter auf Weg Nummer eins leicht bergauf, vorbei an einem schönen älteren Bauernhaus bis zu einem Schild auf dem „Privatstraße“ steht. Links führt ein Wanderweg nach Frath und geradeaus geht es weiter, bis rechts das letzte Anwesen „Weiler“ auftaucht. Links steht ein Kreuzifix und daneben liegen Birkenkreuze, die für ein persönliches Anliegen bis zur Kapelle, zu den 14 Kreuzwegstationen oder auch wieder zurück getragen werden können. Begleitet von Vogelgezwitscher geht es im kühlen Wald bergan und nach dem letzten, etwas schwierigen Aufstieg, steht man auf 700 Metern Höhe direkt vor der schmucken weißen Kapelle. Betritt man die Kapelle, ist man von der Schlichtheit überrascht: Ein kleiner Altar präsentiert sich, umsäumt von zwölf Mutter Gottes-Bildern an den Wänden. Kleine Lichter liegen zum Anzünden bereit und ein Opferstock unter einem kleinen Fenster nimmt Spenden auf. Besucher können sich in einem Gästebuch eintragen. Und es gibt einiges Wissenswerte zu erfahren: Hier soll Ignatius von Senestrey, Bischof von Regensburg, am 30. Juli 1889 zum Gebet niedergekniet sein und Hochwürden Weihbischof Karl Flügel soll der Kapelle am 9. September 1973 anlässlich einer Friedenswallfahrt einen Besuch abgestattet haben. Eine kleine bunte Karte zeigt die Stationen Sankt Wolfgang, seines Lebensweges, von Köln bis nach Sankt Wolfgang am gleichnamigen See in Österreich, früher als Abersee geläufig, und seine Verehrung.

Am Seil die Glocke läuten

Zum Schluss kann man links neben der Kapelle eine kleine Holztür öffnen und zum Dank noch mit einem Seil eine kleine Glocke läuten und danach bei klarer Sicht ins Tal den Ecker Bräu in Böbrach, dahinter den Geißkopf und mit viel Glück das Alpenpanorama bewundern.

Die Wolfgangskapelle bei Böbrach liegt wildromantisch am Wolfgangriegel. Foto: Midon

ANZEIGE
Auge in Auge mit d
 Spannung pur: Drachenstich und unt
 Die Drachenhöhle auf dem Die
 Festplatz in Furth im Wald ent che
 führt Besucher in die Welt der bis
 Drachen, erzählt die Geschich- Fest
 te von Deutschlands ältestem Be
 Volksschauspiel, dem „Further Son
 Drachenstich“, und informiert der
 über die Technik des größten wirk
 4-Bein-Schreitroboters der grup
 Welt, bevor man auf das Unge- wäg
 heuer höchstpersönlich tritt. Ges
 Da kommt Spannung auf. Mit stak
 den gewaltigen Ausmaßen von

ANZEIGE
Sommer am Kleinen Arbersee

>> Der zweite Wanderweg kann dem Auto oder Fahrrad vom B nach aus angegangen werden. E die Straße nach Gumpenried etw Meter bis Viertweggrub. Hier benutzen wir rechts den link len befestigten Feldweg Nummer tung Vorderpflitz. Nach rund 500 Metern steht rech ne, dem Heiligen Wolfgang gewidn pelle, erbaut zur Danksagung der M tes und eingeweiht durch den Teisn Pfarrer Johann Trescher. Im Kapelleninneren findet sich eine statue und ein aufgeschlagenes Buch zum Gedenken an die Familien Göstl Moosmüller dient. Gleich links vor de pelle in einem Baumstamm: der Heilz Sankt Wolfgang. Auf Sitzbänken kann sich für den Rückweg ausruhen.

Tipps für den Rückweg
 Es gibt zwei Möglichkeiten: Entw denselben Weg zurück oder den Wander 13 und 11 bergab zum Schwarzen Reg mit einem Abstecher zur „Pfleiderer Ka zel“, die an den Gründer der Teisnacher pierfabrik erinnert.

Wildromantisch in Felsen gebettet: Die Wolfgangskapelle. Die Birkenkreuze vor Ort können mit einem Dank oder einem Anliegen den Kreuzweg hinauf- oder auch hinunter getragen werden. Diese einfachen Wolfgangskreuze hat Vereinsmitglied Xaver Hagengruber zusammen mit Pilgerhelferin Monika Bergbauer gezimmert. Von ihm stammt auch die Idee, welche von Pilgern und Wanderern sehr gut angenommen wird.

In der Mai-Ausgabe des Heftes „Li(e)benswerter Woid“ – eine

Verlagsbeilage der Mediengruppe Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung – werden „unsere“ beiden Wolfgangskapellen gewürdigt. Zum einen wird beschrieben die historische Wolfgangskapelle auf dem Wolfgangriegel bei Böbrach, deren Dasein vor bald 20 Jahren die Wiederbelebung der Spuren des Heiligen Wolfgang in der Region Bayerischer Wald bis Regensburg mit einem grenzüberschreitenden Blick nach Böhmen durch unseren Verein Pilgerweg St.Wolfgang ausgelöst hat. Zum anderen kommt die vor elf Jahren durch die Familie Wolfgang Göstl zu Ehren des heiligen Wolfgang errichtete Göstlkapelle hier in Erscheinung.

L(i)ebenswerter Woid 2019 33

Der zweite Wanderweg kann zu Fuß, mit Auto oder Fahrrad vom Bahnhof Teisnach aus angegangen werden. Er führt über die Straße nach Gumpenried etwa gut 1000 m bis Viertweggrub.

Benutzen wir rechts den linken schmalbefestigten Feldweg Nummer elf Richtung Vorderpflitz.

Rund 500 Metern steht rechts die kleine dem Heiligen Wolfgang gewidmete Kapelle, erbaut zur Danksagung der Muttergottes und eingeweiht durch den Teisnacher Johann Trescher.

Im Kapelleninneren findet sich eine Marienfigur und ein aufgeschlagenes Buch, das Gedenken an die Familien Göstl und Müller dient. Gleich links vor der Kapelle in einem Baumstamm: der Heilige Wolfgang. Auf Sitzbänken kann man für den Rückweg ausruhen.

Tipp für den Rückweg
 Es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder den selben Weg zurück oder den Wanderweg 11 bergab zum Schwarzen Regen, einem Abstecher zur „Pfleiderer Kapelle“, die an den Gründer der Teisnacher Papierfabrik erinnert.



Vor elf Jahren errichteten Wolfgang Göstl sen. und seine Frau Erika eine Kapelle. Die Göstl-Kapelle befindet sich mitten in der Natur und ist umgeben von Wiesen und Wäldern. Foto: Miden

ANZEIGE
 Auge in Auge mit dem Drachen
 Erleben Sie das Ungeheuer
 Volksschauspiel

Die mitten in der Natur liegende kleine Göstlkapelle liegt auf dem – noch nicht markiertem – Wolfgangsweg-Zubringer von Böbrach über Teisnach nach Viechtach. Dort befindet sich in

der St. Augustinuskirche eine wertvolle farbig gefasste
Wolfgangs-Statue. Das sogenannte „Herzstück“ des Bayerwald-
Wolfgangsweges verläuft zwischen Viechtach und Böbrach über
Schönau und Asbach. Anschlüsse nordöstlich über Arnbruck nach
Neukirchen b. Hl.Blut weiter nach Böhmen – – und in
südwestlicher Richtung über St.Englmar – Haibach – Wörth/Donau
nach Regensburg, wo in der St.Emmeramskirche die Gebeine des
Heiligen aufbewahrt sind.